

36. SOWI-Postgraduate Wirtschaftssymposium

23.10.2014 -TONGJI University, Shanghai, China

Die Geburt Chinas als Welt-Wirtschaftsmacht (Mit Konfuzius über den Kommunismus zur sozialistischen Marktwirtschaft chinesischer Prägung)



Nach kurzen Grußworten durch Mag. Volker PICHLER, Vorsitzender des SOWI-AV und von Herrn Vizerektor Dr. Peter RIEDLER, folgte eine Zeitreise durch die chinesisch-europäischen Wirtschaftsbeziehungen im Laufe der Geschichte. Sehr spannend und lebhaft wurde von Univ.-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER, KFU, Graz der Bogen von der ersten Bauphase der chinesischen

Mauer im 7. Jh.v.Chr., der Seidenstraße und Marco Polos Reisen, die Tang- und Ming-Dynastien bis hin zu den Opiumkriegen im 18. Jh. gespannt. Besonders interessant waren die Ausführungen über die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Österreich und China von den ersten Kontakten 1781 bis in die Neuzeit.



Die Präsentation anhand von Zahlenmaterial des ökonomisches Wachstum, der Einkommensverteilung und des demografischen Wandels Chinas seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts von Univ.-Prof. DDr. Chengyu YANG, Beijing Normal University ließ die berechtigte Frage aufkeimen, ob der Titel des Symposiums „Geburt Chinas“ nicht bereits überholt ist (China ist seit 2010 vor Japan die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 2011-2014 von 24 %).



Aus Sicht der Praxis berichteten Dr. Zhong HONG, Senior Vice President, Evonik Industries AG, Frankfurt/Shanghai (Europäische Investments in China – chinesische Investments in Europa) und Ing. Gottfried SCHMÖLZER, Andritz AG, Foshan (Erfahrungen aus der Sicht eines China-Pioniers). Hervorgehoben wurde von beiden die hohe Bedeutung der gesellschaftspolitischen Unterschiede und deren Einfluss auf den Umsetzungserfolg einer Expansionsstrategie in einem unbekanntem Wirtschaftsumfeld.



Das Zusammenspiel von Bildung, Forschung und Entwicklung und Wirtschaft beleuchtete Univ.-Prof. Dr. Thomas FOSCHT, KFU, Graz. Aus seinen Ausführungen über die unterschiedlichen Forschungsquoten in Prozent des Bruttoinlandsproduktes, der Rankings der Universitäten, der Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und der Akademikerquoten, jeweils im Vergleiche China, Europa und USA, konnte man die enorme Entwicklung Chinas auf allen Gebieten erkennen.



Univ.-Prof. Dr. Wolf RAUCH, KFU, Graz, zeigte in seinem Referat eindrucksvoll den Zusammenhang zwischen Informationskompetenz und volkswirtschaftlichem Wachstum. Erklärung fand auch der Begriff Bildung als Produktionsfaktor im primären (Landwirtschaft), sekundären (Industrie) und tertiären Sektor (Dienstleistung). Das Ranking der PISA Studie und die Entwicklung der Hochschulabsolventen in den OECD- bzw. G20 Ländern bekräftigen die Ausführungen im Hinblick auf die enorme wirtschaftliche Weiterentwicklung von China im Gegensatz zu Europa.



Dr. Hongying FOSCHT, Binder+Co Machinery Ltd., Tianjin und Eurosina Consulting, Graz beleuchtete in ihrem Vortrag die unterschiedlichen Managementkulturen in China und Europa mit dem Fazit, dass Management in China auch im 21. Jahrhundert sehr von Traditionen geprägt ist. Dr. Markus TOMASCHITZ, AVL List GmbH, Graz zeigte ein breites Spektrum an europäischem Führungs- und Managementverständnis bzw. Managementkultur, die er eindrucksvoll anhand diverser Modelle (z.B. scandinavian model, mediterranean model etc.) unterlegt mit zahlreichen Literaturhinweisen darstellte.



Die Erfahrungen des österreichischen Unternehmens AVL in China, von Prof. DI Dr. Helmut LIST, AVL List GmbH, Graz waren einerseits durch die privaten Beziehungen mit China durch einen Lehrauftrag von Prof. Dr. Hans List in den 30er Jahren an der TONGJI University, der Entstehungsgeschichte der AVL in Österreich und deren ersten Anfängen in China und andererseits durch die zukünftigen erwarteten technischen Entwicklungen am Automobilssektor geprägt.

Die Conclusio dieses Symposium an der TONGJI University am 23. Oktober 2014 ist die Gewissheit, dass sich der Titel von „Die Geburt Chinas als Welt-Wirtschaftsmacht“ in „China am Nabel der Weltwirtschaft“ entwickelt hat.



Text: MMag. Silvia Dimitriadis, MBA
Fotos: Mag. Paulus Mayr